

Good

Wolfgang Becker

bye, Lenin



Arbeitsmaterialien
für den Unterricht

Projekt „Filmrucksack“

Aktuelle deutsche Spielfilme im DaF-Unterricht: Materialien und Unterrichtsvorschläge

Eine Zusammenarbeit des Goethe-Instituts Mailand mit dem Servizio Lingue e Mobilità - Scuola Universitaria della Svizzera Italiana (SUPSI), Lugano - Manno

Goethe-Institut Mailand: Almuth Meyer-Zollitsch

SUPSI: Projektkoordination: Germana D'Alessio

Autoren: Germana D'Alessio, Beatrice Marbach, Martin Saurer

Layout und technische Koordination: Michela Ferrari, Edmondo Rinaldini

Druck: Mario Borelli

Copyright © SUPSI - SLM 2004

Good bye Lenin!

1. Angaben zum Film

BR Deutschland 2003
Regie: Wolfgang Becker
Buch: Bernd Lichtenberg, Wolfgang Becker

Darsteller/innen: Daniel Brühl (Alex Kerner), Kathrin Sass (Mutter, Christiane Kerner), Chulpan Khamolova (Lernschwester Lara, Alex' Freundin), Maria Simon (Tochter, Ariane Kerner), Florian Lukas (Arbeitskollege Denis), Alexander Beyer (Arianes neuer Freund Rainer), Burghart Klaussner (Vater, Robert Kerner), Michael Gwisdek (Direktor Klappprath) u.a.

Länge: 120 Minuten
FBW: wertvoll
FSK: ab 6 Jahren, empfohlen ab 10 Jahren
Verleih: X-Verleih

2. Inhalt

Familie Kerner führt in Ostberlin ein normales Leben. Vater Robert ist Arzt und Mutter Christiane ist Lehrerin. Sie haben zwei Kinder, Alex, 11, und Ariane, 13. Im Sommer 1978 kehrt Robert von einem Kongress in Westberlin nicht mehr zurück. Die Stasi verhört Christiane zur Republikflucht ihres Mannes. Zur gleichen Zeit feiert die DDR den ersten deutschen Kosmonauten im All. Christiane versinkt in einer Depression und muss für einige Wochen in die Psychiatrie. Wieder zu Hause widmet sie sich mit aller Kraft als allein erziehende Mutter ihren beiden Kindern und engagiert sich politisch.

1989 feiert die DDR ihren 40. Geburtstag mit einer grossen Militärparade. Ariane, 24, hat inzwischen ein Kind. Alex, 22, arbeitet als Fernsehmonteur. Christiane hat eine Einladung zum offiziellen Festakt im Palast der Republik. Auf dem Weg dorthin gerät sie in eine Demonstration von Bürgerrechtlern, die Reformen verlangen. Auch Alex ist unterwegs und lernt an der Demo die junge Russin Lara kennen. Zufällig erlebt Christiane, wie Alex von der Polizei festgenommen wird. Sie hat einen Herzinfarkt und fällt in ein Koma. Alex wird am Morgen freigelassen, um seine Mutter im Krankenhaus zu besuchen.

Der Gesundheitszustand von Christiane bleibt kritisch. Sie bleibt acht Monate lang im Koma und verschläft die Wende. Die Mauer fällt, Honecker tritt zurück, freie Wahlen finden statt und die beiden deutschen Staaten sind auf dem Weg zur Wiedervereinigung. Ariane gibt ihr Studium auf und arbeitet bei Burger King, wo sie ihren neuen Freund Rainer kennen lernt. Rainer zieht bei Ariane ein und richtet die Wohnung im westlichen Stil ein. Alex wird arbeitslos, findet aber eine neue Stelle in einer Westfirma, wo er sich mit seinem Arbeitskollegen Denis anfreundet. Alex trifft Lara wieder, die als Lernschwester im Krankenhaus arbeitet, und verliebt sich in sie. Als er Lara am Krankenbett seiner Mutter zum ersten Mal küsst, wacht Christiane unerwartet auf.

Alex beschliesst gegen den Rat des Arztes und trotz der Zweifel von Ariane, die Mutter nach Hause zu nehmen. Um Christiane jede Aufregung zu ersparen, verheimlicht Alex seiner Mutter die veränderte politische Situation und lässt in der 79 Quadratmeter grossen Wohnung die DDR-Alltagskultur aufleben. Das geht nicht ohne Schwierigkeiten. Mal fehlen die vertrauten Ostprodukte, mal entdeckt Christiane an der Hauswand gegenüber ein riesiges Coca Cola-Poster, mal geht Christiane alleine auf die Strasse und findet sich in einer fremden Welt.

Mit viel Phantasie und Organisation, mit alten Videos und manipulierten Tagesschau-Sendungen gelingt es Alex immer wieder, die Kontraste zu erklären und die Wirklichkeit umzudeuten oder neu zu erfinden. Christiane glaubt bis zuletzt an die DDR, die ihr Alex gefiltert präsentiert. Alex hingegen sieht ein, dass das Spiel langsam zu kompliziert wird und beschliesst, die Mutter über die wahren politischen Verhältnisse aufzuklären. Ein Ausflug zur Familien-Datsche bietet dazu eine günstige Gelegenheit.

Doch Christiane kommt ihm mit einem unerwarteten Geständnis zuvor. Die Flucht des Vaters im Sommer 1978 war geplant und Christiane sollte mit den Kindern nachkommen. Angst und die Sorge um ihre Kinder verhinderten damals eine Ausreise. Am Abend nach dem Ausflug erleidet Christiane einen zweiten Infarkt und muss wieder ins Krankenhaus. Als Ariane in der Küche die alten Briefe Roberts an seine Familie findet, beschliesst Alex, seinen Vater in Wannsee aufzusuchen. Er bittet ihn, seine ehemalige Frau Christiane im Krankenhaus zu besuchen.

Good bye Lenin!

Mit einer letzten selbst produzierten Tagesschau ermöglicht Alex der DDR einen würdigen Abschied und seiner Mutter einen friedlichen Tod. Christiane stirbt drei Tage nach dem Ende der DDR.

Kommentar

Das Thema von „Good Bye, Lenin!“ ist der Mauerfall 1989 und die politische Entwicklung der beiden deutschen Staaten bis zur Wiedervereinigung im Oktober 1990. Die fiktive Geschichte der Ostberliner Familie Kerner reflektiert die politischen Ereignisse. Der Film zeigt die letzten zwei Jahre der DDR, die Veränderungen im Alltag, das Verschwinden von Werten und Lebenseinstellungen. Die gesellschaftliche Entwicklung führt bei den Protagonisten im Film zu persönlichen Veränderungen. Ironisch zeigt der Film einen möglichen alternativen Verlauf der Geschichte.

3. Protagonisten

Christiane Kerner



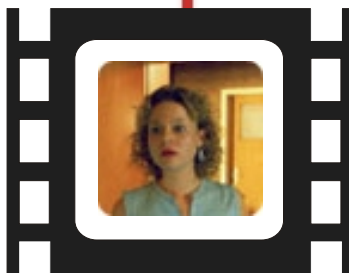
Mutter Christiane steht im Mittelpunkt des Films. Nach der Flucht ihres Mannes in den Westen findet sie Halt im politischen System. Voller Idealismus setzt sie sich für die Anliegen und Nöte der einfachen Bürger ein und beteiligt sich an Solidaritätsaktionen. Ihren Idealismus für das sozialistische Menschenbild teilen nicht alle. 1989 hat sie einen Herzinfarkt und fällt ins Koma.

Alex Kerner



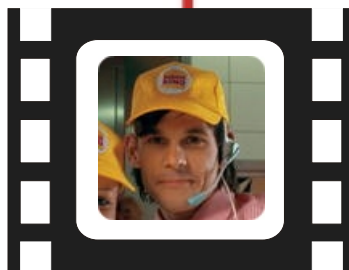
Sohn Alex, 21, ist die Hauptfigur des Films. Ironisch kommentiert er die letzten elf Jahre seines Lebens und den Prozess der Wiedervereinigung. Sein Interesse gilt der Familie und seinem Privatleben; Beruf und Politik interessieren ihn weniger. Trotzdem demonstriert er 1989 für politische Reformen. Als die Mutter aus dem Koma erwacht, fühlt er sich für sie verantwortlich. Zuerst konserviert er die alte DDR. Aber mit der Zeit entwirft er eine ideale DDR, eine soziale Gesellschaft, ein anderes Leben.

Ariane Kerner



Tochter Ariane ist zwei Jahre älter als Alex. Sie ist allein erziehende Mutter und braucht finanzielle und emotionale Sicherheit. Pragmatisch und lebenslustig versucht sie, die DDR möglichst schnell zu vergessen und die neue westliche Konsumwelt zu genießen. Sie gibt ihr Studium auf und arbeitet als Kassiererin bei Burger King, wo sie ihren neuen Freund Rainer, einen Westler, kennen lernt.

Rainer



Neuer Freund von Ariane. Er hat Mühe mit der DDR-Mentalität. Er versteht den Aufwand nicht, den Alex für seine Mutter treibt. Die Wertvorstellungen der Ostdeutschen und sogar ihre Sprache sind ihm fremd.

Goodbye Lenin!

Protagonisten

Lara



Lernschwester und Freundin von Alex. Sie kommt aus der Sowjetunion und arbeitet im Krankenhaus Charité in Ostberlin. Alex lernt sie auf der Demonstration kennen und trifft sie später am Krankenbett seiner Mutter wieder. Er verliebt sich in Lara. Teils amüsiert, teils verärgert verfolgt sie die Bemühungen von Alex, seiner Mutter die alte DDR zu erhalten.

Denis Domatschke



Er kommt aus dem Westen und wird Arbeitskollege von Alex bei der neuen Firma X-TV. Denis ist ein Video-Tüftler, dreht in seiner Freizeit Filme auf Hochzeiten und träumt von einer Karriere als Film-Regisseur. Denis hilft seinem Freund Alex beim Wiederherrichten des alten Zimmers von Christiane. Zusammen produzieren sie drei Ausgaben der „Aktuellen Kamera“, um Christiane die Veränderungen aus DDR-Sicht zu erklären.

Robert Kerner



Vater von Alex. Robert ist Arzt. Weil er nicht in der Partei war, hatte er berufliche Schwierigkeiten. Deshalb nutzte er die Gelegenheit eines Kongresses im Westen zur Flucht aus der DDR. Die Flucht war gemeinsam geplant und Christiane sollte mit den beiden Kindern nachkommen. Weil Christiane Angst hatte vor den bürokratischen Problemen einer Ausreise, ist sie schlussendlich in Ost-Berlin geblieben und hat die Briefe von Robert an seine Kinder versteckt. Robert lebt mit seiner neuen Familie in Berlin-Wannsee.

Direktor Klapprath



Schuldirektor von Christiane. Wahrscheinlich schon in der alten DDR frustriert, gehört er nach der Wende zu den Verlierern und ertränkt seinen Frust im Alkohol.

Goodbye Lenin!

4. Szenenprotokoll

DVD Kapitel

Inhalt

1. Sommer 1978

Vorspann
Alex und seine Schwester Ariane auf der Datsche. Sie sehen im Fernsehen den Flug des ostdeutschen Kosmonauten Jähn ins All. Die Mutter wird von 2 Stasi-Mitarbeitern zu ihrem verschwundenen Mann befragt.

2. Elan und Tatkraft

Die Mutter muss wegen Depression in die Klinik. Wieder zu Hause arbeitet sie voller Energie bei der Jugendorganisation „Junge Pioniere“ und schreibt Protestbriefe an die Behörden. Für ihr Engagement erhält sie einen Orden. Alex ist in der Arbeitsgruppe „Junge Raketenbauer“.

3. 10 Jahre später

Die DDR feiert ihren 40. Geburtstag mit einer Militärparade. Alex sieht fern und die Mutter diktiert Einaaben.

4. Abendspaziergang

Alex ist auf einer Demonstration. Er lernt Lara kennen. Die Mutter wird zufällig Zeugin von Alex' Verhaftung und hat einen Infarkt. Alex kommt ins Gefängnis, wird aber wieder freigelassen.

5. Im Koma

Alex geht ins Krankenhaus. Dort trifft er seine Schwester Ariane. Die Mutter liegt im Koma. In der Firma erfährt Alex vom Rücktritt Honeckers.

6. Die Mauer ist weg

Die Mauer fällt. Alex macht einen Ausflug in den Westen. Die ersten freien Wahlen finden statt. Ariane arbeitet jetzt bei Burger King und richtet mit ihrem neuen Freund Rainer die Wohnung der Kerners neu ein. Alex trifft Lara als Lernschwester im Krankenhaus wieder.

7. Aufschwung Ost

Mit Coca Cola zieht auch der Kapitalismus im Osten ein. Die Firma von Alex wird geschlossen. Er findet einen neuen Job bei X-TV. In der neuen Firma lernt er Denis kennen. Sie werden Freunde. Alex verliebt sich in Lara.

8. Lernschwester Lara

Lara pflegt die Mutter. Alex hat sein erstes Rendezvous mit Lara: sie besuchen eine Disco. Alex raucht seinen ersten Joint und träumt von der Zukunft.

9. SO 36 presents

Alex und Denis bei der Arbeit. Sie verkaufen Satelliten-Anlagen. Denis ist ein Videofreak und träumt von einer Zukunft als Regisseur von Spielfilmen.

10. Aufgewacht!

Alex küsst Lara am Krankenbett der Mutter, die plötzlich aus dem Koma aufwacht. Alex will seine Mutter nach Hause nehmen. Der Arzt verbietet jede Aufregung.

11. 79 qm DDR

Alex und Denis richten das alte Zimmer der Mutter wieder her. Die Mutter kommt nach Hause und meint: „Hat sich ja gar nichts verändert!“. Alex stellt ihr Lara vor.

12. Die D-Mark kommt

Ende Juni steht Alex im Supermarkt vor leeren Regalen: die DDR-Produkte sind verschwunden. Mit der D-Mark kommen auch die Westprodukte in die Supermärkte. Alex und Ariane suchen Mutters Sparbuch, finden es aber nicht. Alex füllt Lebensmittel in die alten Gläser um.

13. Bankvollmacht

Alex und Ariane wollen von der Mutter eine Bankvollmacht. Die Mutter hat ihr Geld versteckt, weiß aber nicht mehr wo. Die Mutter weint.

14. Schloss mit Balkon

Alex und Lara besetzen eine verlassene Wohnung. Sie übernachten auf dem Balkon.

15. Mutter will fernsehen

Christiane will fernsehen. Denis hat Videokassetten mit Sendungen des DDR-Fernsehens vom letzten Jahr. In der Firma schaut die Belegschaft die Fussball-WM.

16. Zurück in die Zukunft

Alex bereitet die Geburtstagsfeier für seine Mutter vor. Auf dem Flohmarkt findet er Requisiten. Er instruiert die Nachbarn, ehemalige Junge Pioniere, Schuldirektor Klappprath und Arianes Freund Rainer. Alex installiert den Fernseher im Zimmer der Mutter. Sie sehen eine alte Ausgabe der „Aktuellen Kamera“.

17. Geburtstagsfeier

Während der Geburtstagsfeier erscheint auf einem Nachbarhaus ein riesiges Coca-Cola-Banner. Die Mutter wundert sich. Lara geht verärgert weg. Das ganze Theater ist ihr zu viel.

18. Sozialistische Cola

Alex und Denis produzieren eine „Aktuelle Kamera“ vor der Coca-Cola-Filiale in Berlin, die eine Erklärung für die Coca Cola Reklame sein soll. Mutter schaut die Aktuelle Kamera und erinnert sich plötzlich, wo ihr Geld ist.

19. Schatz im Möbelberg — Alex und Denis finden Mutters Geld im Sperrmüll vor dem Haus. Die Bank tauscht das DDR-Geld nicht mehr um. Alex schmeisst das wertlose Geld vom Dach.
20. Papa gesehen — Alex diskutiert mit Rainer und Ariane in der Küche. Es gibt Streit und Ariane hat Nasenbluten. Sie hat den Vater im Burger King gesehen.
21. Laufen lernen — Lara übt an Alex, wie man einen Gips macht und verlangt, dass er seiner Mutter die Wahrheit sagt. Alex schläft am Bett der Mutter ein. Enkelin Paula hat laufen gelernt. Die Mutter steht auf.
22. Goodbye Lenin! — Die Mutter verlässt die Wohnung und geht auf die Strasse, wo sie eine veränderte Welt antrifft. Ein Hubschrauber fliegt mit einer Lenin-Statue über die Karl-Marx-Allee. Alex wacht auf und holt die Mutter zurück in die Wohnung. Mit Denis produziert er eine weitere Ausgabe der „Aktuellen Kamera“, die alles erklärt.
23. Auf zur Datsche — Am Fenster sieht die Mutter die vielen West-Autos. Sie möchte zur Datsche fahren. Ariane ist schwanger und möchte aus der Wohnung ausziehen.
24. Lügen & Geheimnisse — Alle zusammen fahren im neuen Trabi zur Datsche. Alex möchte seiner Mutter die ganze Wahrheit sagen. Aber die Mutter kommt ihm zuvor und erzählt ihren Kindern die Wahrheit über ihren Vater und bittet sie um Verzeihung.
25. Kaum Hoffnung — Am Abend hat die Mutter einen zweiten Herzinfarkt und muss wieder ins Krankenhaus. Ariane findet die Briefe des Vaters an seine Kinder. Ariane gibt Alex die Adresse des Vaters. Lara tröstet Alex.
26. Lichtjahre entfernt — Alex fährt zu seinem Vater nach Wannsee und bittet ihn, die Mutter im Krankenhaus zu besuchen, weil sie im Sterben liegt.
27. Zurück in die DDR — Alex fährt zurück. Der Vater besucht seine ehemalige Frau im Krankenhaus. Alex und Lara warten.

Good bye Lenin!

28. Würdiger Abschied

Alex und Denis produzieren eine dritte Ausgabe der „Aktuellen Kamera“ mit dem Rücktritt Honeckers und der Maueröffnung. Im Krankenhaus sieht die Mutter die „Aktuelle Kamera“. Der neue „Präsident der DDR“ erklärt die Bedeutung des Sozialismus. Ein würdiger Abschied für die DDR!

29. Irgendwo da oben

Die Mutter stirbt. Alex schießt die Asche seiner Mutter mit einer Rakete in den Himmel.
Alte Filmaufnahmen von Ost-Berlin und der Mutter mit Jungen Pionieren.

30. Abspann

5. Zitate aus dem Film

Aus Kapitel 3

- Mutter | Ich weiss überhaupt nicht, ob ich da hingeh. Werden ja alle da sein, die hohen Tiere von der Partei. Ich kenne ja gar keinen Obwohl, Gorbatschow würde ich schon ganz gerne aus der Nähe sehen.
- Alex | Da stehen sie alle rum und feiern sich selbst, die ganzen alten Säcke.
- Mutter | Musst ja nicht hingucken!
- Alex | Mama, merkst du eigentlich nicht, was da passiert?
- Mutter | Und du? Was willst du? Abhauen? Es wird sich nichts ändern, wenn alle abhauen.

Aus Kapitel 10

- Arzt | Es tut mir leid Ihnen das sagen zu müssen, aber Ihre Mutter ist immer noch sehr gefährdet. Ich kann Ihnen kaum Hoffnungen machen, dass sie die nächsten Wochen überleben wird.
- Alex | Na ja, können wir sie denn mit nach Hause nehmen?
- Arzt | Ausgeschlossen. Sie ist hier viel besser aufgehoben. Es ist auch viel einfacher für Sie. Einen zweiten Infarkt wird sie nicht überstehen. Sie müssen jegliche Aufregung, ja nur die Gefahr einer Aufregung, von Ihrer Mutter fernhalten. Und wenn ich das sage, dann meine ich jedwede Aufregung, Herr Kerner!
- Alex | Jedwede Aufregung.
- Arzt | Es ist lebensbedrohlich.
- Alex | Und das hier? (zeigt eine Ausgabe der Bild-Zeitung) Ist das kein Grund zur Aufregung? Meine Mutter hat von der Wende nichts mitbekommen. Hier erfährt sie alles sofort.

6. Impulse für den Unterricht

Kapitel 1 und 2

1a. Was erfahren wir:

Über die Mutter:

Über Alex:

Über den Vater:

Über die DDR:

1b. Wie finden Sie

	Die Mutter	Alex
energisch sympathisch fanatisch lieb sorglos passiv aktiv engagiert unsympathisch depressiv lustig glücklich komisch naiv		

Kapitel 1 bis 9

2. Versuchen Sie die Mutter und Alex zu charakterisieren.
Wie leben sie? Wie verhalten sie sich? Was ist für sie wichtig?

Kapitel 10 und folgende

3. Welche verschiedenen Reaktionen und Verhalten beobachten Sie, als die Mutter aus dem Koma erwacht? Warum reagieren die Personen so?
Beurteilen Sie die verschiedenen Reaktionen.

Alex:

Good bye Lenin!

Ariane:

Rainer:

Lara:

Kapitel 10 bis 23

4. Wie erlebt die Mutter die Realität nach der Wende? Denken Sie auch an den Spaziergang, den sie alleine unternimmt.

Kapitel 24

**5. Wie finden Sie, dass die Mutter erst so spät ihren Kindern die Wahrheit über den Vater erzählt?
Wie würden Sie persönlich in einer solchen Situation reagieren, wenn Sie die Tochter oder der Sohn wären?**

Nach dem Film:

6. Welche Unterschiede fallen Ihnen auf?

Bilder vor der Wende	Bilder nach der Wende

Zitate aus den Off-Kommentaren

7. Alex Kerner gibt als Chronist viele ironische Kommentare. Versuchen Sie zu verstehen, was Alex mit seiner Ironie konkret meint, worauf er seine Kommentare bezieht!

Kapitel 1:

„Mit unserer Familie aber ging es an diesem Tag so richtig den Bach runter.“

Was ist konkret gemeint?

Kapitel 2:

„Meine Mutter hat sich von dieser Zeit an mit unserem sozialistischen Vaterland verheiratet.“

Geben Sie konkrete Beispiele für dieses Zitat!

a) _____

b) _____

c) _____

Good bye Lenin!

Kapitel 3:

„Die Zeit roch nach Veränderung, während vor unserem Haus ein überdimensionierter Schützenverein seine letzte Vorstellung gab.“

Was ist konkret gemeint?

Kapitel 4:

„Am Abend des 7. Oktober 1989 hatten sich mehrere Hundert Menschen zum Abendspaziergang eingefunden, um sich im Vorwärtsschreiten für grenzenloses Spaziergehen einzusetzen.“

Worauf bezieht sich dieser Kommentar?

Kapitel 6:

Christiane Kerner, die Mutter von Alex, liegt im Koma.

Was verschlief sie alles?

a) „... ein klassisches Konzert vor dem Rathaus Schöneberg.“

b) „... den Beginn einer gigantischen und einzigartigen Altstoffsammlung.“

c) „... meine ersten kulturellen Entdeckungen in einem neuen Land.“

d) „... Ariane machte ihre ersten praktischen Erfahrungen mit der Geldzirkulation.“

e) „... die zunehmende Verwestlichung unserer 79-Quadratmeter-Plattenbau-Wohnung.“

Kapitel 11:

„Mein Leben veränderte sich gewaltig.“

Was veränderte sich konkret in Alex' Leben?

Good bye Lenin!

Kapitel 12:

„Über Nacht hatte sich unsere graue Kaufhalle in ein buntes Warenparadies verwandelt. Und ich wurde als Kunde zum König.“

Was ist konkret gemeint?

Kapitel 16:

„...vereinte ein kleiner runder Ball die gesellschaftliche Entwicklung der geteilten Nation und liess zusammenwachsen, was zusammen gehörte.“

Was ist damit gemeint?

Kapitel 17:

„... drangen aus Mutters Schlafzimmer Klänge von gestern.“

Was meint Alex damit?

Kapitel 18:

„...wurde mir klar, dass die Wahrheit nur eine zweifelhafte Angelegenheit war.“

Wie ist dieser Satz zu verstehen?

Kapitel 19:

„Kaum hatte ich ein Leck geschlossen, brach ein neues aus.“

Was will Alex mit diesem Satz sagen?

Good bye Lenin!

Kapitel 21:

„Das Leben in unserem kleinen Land wurde immer schneller.“

Können Sie dafür konkrete Beispiele nennen?

„Doch weit ab von der Hektik lag ein kleiner Ort der Stille, der Ruhe und der Beschaulichkeit ...“

Was meint Alex mit diesem Ort?

Kapitel 26:

„So flogen wir durch die Nacht, wie durch die Weiten des Kosmos. Lichtjahre entfernt von unserem Sonnensystem, vorbei an Galaxien mit unbekanntem Lebensformen ...“

Was meint Alex damit?

7. Materialien

Off-Kommentare

Kapitel Off-Kommentar von Alex Kerner

- 1 Am 26. August 1978 waren wir auf Weltniveau: Sigmund Jähn, Bürger der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) flog als erster Deutscher ins All. Mit unserer Familie aber ging es an diesem Tag so richtig den Bach runter.
- 2 Meine Mutter wurde so traurig, dass sie aufhörte zu reden. Sie sprach einfach nicht mehr. Nicht mit uns, nicht mit anderen.

Nach 8 Wochen kam Mutter wieder nach Hause. Sie war wie verwandelt und das Leben hatte sie zurück. Wir sprachen nie mehr von Vater. Meine Mutter hat sich von dieser Zeit an mit unserem sozialistischen Vaterland verheiratet. Da diese Beziehung naturgemäss keine sexuelle war, blieb viel Elan und Tatkraft für uns Kinder und den sozialistischen Alltag übrig. Meine Mutter wurde Förderin des gesellschaftlichen Fortschritts, eine leidenschaftliche Aktivistin für die einfachen Bedürfnisse der Bevölkerung und gegen die kleinen Ungerechtigkeiten des Lebens.
- 3 Die DDR wurde 40. Ich hatte arbeitsfrei bei der PGH Fernsehreparatur „Adolf Hennecke“ und fühlte mich auf dem Höhepunkt meiner männlichen Ausstrahlungskraft. Die Zeit roch nach Veränderung, während vor unserem Haus ein überdimensionierter Schützenverein seine letzte Vorstellung gab.
- 4 Am Abend des 7. Oktober 1989 hatten sich mehrere Hundert Menschen zum Abendspaziergang eingefunden, um sich im Vorwärtsschreiten für grenzenloses Spaziergehen einzusetzen.
- 5 Mutter schlief fest. In ihrem tiefen, nicht enden wollenden Schlaf kreiste sie wie ein Satellit um das menschliche Treiben auf unserem kleinen Planeten und in unserer noch kleineren Republik. Ihr Schlaf verdunkelte den Abgang des werten Genossen Erich Honecker, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates der DDR.
- 6 Mutter verschlief ein klassisches Konzert vor dem Rathaus Schöneberg. Und den Beginn einer gigantischen und einzigartigen Altstoffsammlung.

Mutter schlief weiter, tief und fest. Sie verpasste meinen ersten Ausflug in den Westen und wie einige Genossen unbeirrt und pflichtbewusst uns Arbeiter und Bauern schützten. Natürlich entgingen ihr auch meine ersten kulturellen Entdeckungen in einem neuen Land.

Mutters tiefe Ohnmacht erlaubte ihr nicht, an den ersten freien Wahlen teilzunehmen. Sie verschlummerte, wie Ariane ihr Studium der Wirtschaftstheorie schmiss und ihre ersten praktischen Erfahrungen mit der Geldzirkulation machte. Der Schlaf ersparte ihr den Einzug von Arianes neuem Lover Rainer, Klassenfeind und Grilletten-Chef. Ihr entging die zunehmende Verwestlichung unserer 79-Quadratmeter-Plattenbau-Wohnung und Rainers Begeisterung für die Sitten und Gebräuche des Morgenlandes.

In ihre Nacht drang nicht die grosse hormonelle Verzückerung, in die ich beim Anblick einiger schöner Beine geraten war. Und in ihre schwarzen Träume drang auch nicht der erste Arbeitstag von Lernschwester Lara, Austauschengel aus der Sowjetunion.
- 7 Mutter verschlief den Siegeszug des Kapitalismus. Und die Terminkoordination meiner Besuche im Krankenhaus. Ihr Schlaf ignorierte, wie Helden der Arbeit arbeitslos wurden. Die PGH Fernsehreparatur „Adolf Hennecke“ wurde abgewickelt. Ich war der Letzte und ich machte das Licht aus. Dann kam der Aufschwung. Im Ost-West-Team praktizierte ich frühzeitig die Wiedervereinigung. Satellitenschüsseln liessen unsere Landschaften erblühen.

- 8 Mutter verschlief meine unaufhaltsamen Fortschritte bei Lara. Nach 4 Früh- und 35 Spätschichten war es dann so weit: wir hatten unser erstes romantisches Rendezvous.
Der Wind der Veränderung blies bis in die Ruinen unserer Republik. Der Sommer kam und Berlin war der schönste Platz auf Erden. Wir hatten das Gefühl, im Mittelpunkt der Welt zu stehen. Dort, wo sich endlich was bewegte. Und wir bewegten uns mit. Die Zukunft lag ungewiss in unseren Händen, ungewiss und verheissungsvoll.
- 10 Anfang Juni 1990 waren die Grenzen unserer DDR nichts mehr wert. Mutter schlief weiter. Ich aber entsann mich des alten Genossen-Wortes „Wir lösen Probleme im Vorwärtsschreiten“ und handelte.
- 11 Mein Leben veränderte sich gewaltig. Und der Tag, an dem wir Mutter nach Hause holen wollten, rollte mit der Unerbittlichkeit eines tonnenschweren russischen Panzers auf uns zu.
- 12 Ende Juni 1990 leerten sich die Kaufhallen unseres sozialistischen Vaterlandes. Und aus dem Land hinter der Mauer kam echtes Geld. Während sich die meisten Bürger der Republik vor den Sparkassen mit gewohnter Geduld in langen Schlangen einreihen, suchten wir noch fieberhaft nach Mutters Sparbuch. Von allen ersehnt, überflutete die D-Mark unsere kleine Menschengemeinschaft. Getauscht wurde 2:1, Deutschland gewann 1:0.
Über Nacht hatte sich unsere graue Kaufhalle in ein buntes Warenparadies verwandelt. Und ich wurde als Kunde zum König.
- 14 Da einige Mitbürger erst gar nicht aus ihrem Ungarn-Urlaub zurückgekommen waren, hatte sich die Wohnungslage in der Hauptstadt merklich entspannt. Überall versteckt gab es verlassene Wohnungen, in die wir nur einziehen mussten.
- 16 Während die Weltzeit-Uhr am Alexanderplatz auf Mutters Geburtstag zuraste, vereinte ein kleiner runder Ball die gesellschaftliche Entwicklung der geteilten Nation und liess zusammenwachsen, was zusammen gehörte.
Ich aber mühte mich wie ein Held der Arbeit ab, um bis zu diesem Tag in Mutters Zimmer eine allseitig entfaltete DDR wieder aufleben zu lassen.
Die ersten Geburtstagsgäste waren eingeladen. Andere mussten erst noch überzeugt werden, denn viele aus der Technischen Oberschule „Werner Seelenbinder“ hatten sich plötzlich ins Private zurückgezogen. So auch Dr. Klapprath, einst Schulleiter und verdienter Lehrer des Volkes.
- 17 Während sich viele lautstark schon für die Meister von morgen hielten, drangen aus Mutters Schlafzimmer Klänge von gestern.
- 18 Als ich an diesem Tag in die Wolken starrte, wurde mir klar, dass die Wahrheit nur eine zweifelhafte Angelegenheit war, die ich leicht Mutters gewohnter Wahrnehmung angleichen konnte. Ich musste nur die Sprache der „Aktuellen Kamera“ studieren und Denis' Ehrgeiz als Filmregisseur anstacheln.
- 19 Ich fühlte mich wie der Kommandant eines U-Bootes der Nordmeer-Flotte, dessen kampferprobte Stahlhaut leckgeschlagen war. Kaum hatte ich ein Leck geschlossen, brach ein neues aus. Ariane versagte mir die Waffenbrüderschaft, der Klassenfeind hisste die Cola-Flagge und ein frischer Westwind blies mir Mutters Ost-Geld um die Ohren.
Im Sommer 1990 überzeugte die deutsche Nationalmannschaft mit Planüberfüllung und wurde Fussball-Weltmeister.
- 20 Und Mutter ging es immer besser.
Irgendwo in dieser Stadt lebte mein Vater. Ich sah sein Bild vor mir. Ein fatter Kerl, der den ganzen Tag Cheeseburger mit Pommes in sich hineinstopfte. Er lebte in seiner Welt und ich in meiner. Er hatte nichts mit mir zu tun und ich nichts mit ihm.
- 21 Das Leben in unserem kleinen Land wurde immer schneller. Irgendwie waren wir alle wie kleine Atome in einem riesigen Teilchenbeschleuniger. Doch weit ab von der Hektik lag ein kleiner Ort der Stille, der Ruhe und der Beschaulichkeit, in dem ich mich endlich mal ausschlafen konnte.

- 22 | Irgendwie muss ich zugeben, dass sich mein Spiel verselbständigte. Die DDR, die ich für meine Mutter schuf, wurde immer mehr die DDR, die ich mir vielleicht gewünscht hätte.
- 23 | Und so war die Einheit zumindest in unserer kleinen Familie wieder hergestellt. Ein gesamtdeutsches Baby war unterwegs und gesamtdeutsche Verträge wurden unterzeichnet. In Moskau rechnete man aus, dass 2 plus 4 eins ergibt und trank mit Krimsekt gesamtdeutsche Brüderschaft. Wir in Berlin unternahmen unseren ersten gesamtdeutschen Ausflug.
- Am gleichen Abend ging es Mutter plötzlich schlechter.
- 26 | Da war er. Das Idol meiner Jugend. Wie ein beschworener Geist aus meiner Kindheit: Sigmund Jähn. Er gab keine Autogramme, redete nicht zu Pionieren über die Geheimnisse des Universums, die Freiheit in der Schwerelosigkeit oder die Unendlichkeit des Kosmos. Er fuhr nur ein kleines stinkendes Lada-Taxi.
- So flogen wir durch die Nacht, wie durch die Weiten des Kosmos. Lichtjahre entfernt von unserem Sonnensystem, vorbei an Galaxien mit unbekanntem Lebensformen, landeten wir in Wannsee.
- 28 | Der Sommer war vorbei. Ich beschloss, dem ganzen Spuk ein Ende zu machen. Ein letztes Mal noch sollten wir den Geburtstag unseres sozialistischen Vaterlandes feiern. Aber im Gegensatz zur Wirklichkeit als einen würdigen Abschied.
- Weil Mutter ihn gar nicht erwarten konnte, verschoben wir den Jahrestag der DDR vom 7. auf den 2. Oktober 1990, den Vorabend der Wiedervereinigung.
- 29 | Meine Mutter überlebte die DDR genau drei Tage. Ich glaube, es war schon richtig, dass sie die Wahrheit nie erfahren hat. Sie ist glücklich gestorben. Sie hat sich gewünscht, dass wir ihre Asche in alle Winde zerstreuen. Das ist in Deutschland verboten, im Westen wie im Osten, aber das war uns egal. Irgendwo da oben schwebt sie jetzt und schaut vielleicht auf uns hinab. Und sieht uns als winzige Punkte auf unserer kleinen Erde. Genau wie damals Sigmund Jähn. Das Land, das meine Mutter verliess, war ein Land, an das sie geglaubt hatte, und das wir bis zu ihrer letzten Sekunde überleben liessen. Ein Land, das es in Wirklichkeit nie so gegeben hat. Ein Land, das in meiner Erinnerung immer mit meiner Mutter verbunden sein wird.

Deutschland nach dem Krieg

- 1945 | 4. – 12. Februar: Konferenz von Jalta zu Europa nach dem Krieg
25. April: Amerikanische und sowjetische Truppen treffen sich an der Elbe
30. April: Selbstmord Hitlers in Berlin
8. Mai: Kapitulation Deutschlands
11. Juni – 5. Juli: Gründung neuer Parteien in Deutschland
1. – 4. Juli: Einzug westlicher Truppen in Berlin
17. Juli – 2. August: Konferenz von Potsdam
Deutschland und Berlin werden in vier Zonen geteilt: die sowjetische (Ostzone), die englische, die französische und amerikanische Zone. (Westzonen)
- 1946 | 21. / 22. April: Fusion von SPD und KPD zur SED in Ostberlin und in der Ostzone
- 1947 | 12. März: Truman-Doktrin: Beginn des Kalten Krieges
5. Juni: Marshall-Plan für den wirtschaftlichen Aufbau von Europa
- 1948 | 23. Februar: Beginn der Sechsmächtekonferenz in London
Empfehlung zur Gründung eines westdeutschen Staates
20. / 21. Juni: Währungsreform in den Westzonen. Die D-Mark wird eingeführt.
Beginn des westdeutschen Wirtschaftswunders
24. Juni: Beginn der Blockade von West-Berlin
- 1949 | 12. Mai: Ende der Berliner Blockade
23. Mai: Konstituierung der Bundesrepublik Deutschland (BRD)
Hauptstadt ist Bonn. Währung ist die D-Mark
West-Berlin bekommt einen Sonderstatus
14. August: Wahlen für den Deutschen Bundestag (Parlament)
7. August: Konstituierung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)
Hauptstadt ist Ost-Berlin. Währung ist die R-Mark
- 1952 | 26. Mai: Deutschlandvertrag: Die BRD erhält Souveränität
- 1953 | 17. Juni: Volksaufstand in Ost-Berlin und in der ganzen DDR
- 1955 | 5. Mai: Beitritt der BRD zur NATO. Souveränität der BRD wird bestätigt.
14. Mai: Gründung des Warschauer Paktes, mit Einschluss der DDR
- 1957 | 25. März: Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) in Rom
- 1958 | 27. November: „Berlin-Ultimatum“ der Sowjetunion
- 1961 | Juni - August: Tausende von DDR-Bürgern flüchten nach West-Berlin.
13. August: Bau der Mauer. West-Berlin wird durch die Mauer komplett abgeriegelt.
- 1972 | 21. Dezember: Grundvertrag zwischen BRD und DDR (Ost-Politik)
- 1973 | 8. September: Aufnahme der beiden deutschen Staaten in die UNO
- 1978 | 26. August: Der ostdeutsche Kosmonaut Sigmund Jähn fliegt mit dem russischen Kommandanten Bykovski in der Sojus 31 zur russischen Raumstation Saljut 6. Jähn ist der erste Deutsche im All.

Chronik 1989

POLITISCHE EREIGNISSE

Januar

- 11. DDR: 20 ausreisewillige DDR-Bürger erhalten Überprüfung ihrer Ausreiseanträge zugesichert.
- 15. DDR: Staats- und Parteichef Erich Honecker erklärt: "Die Mauer wird in 50 und auch in 100 Jahren noch bestehen, wenn die dazu vorhandenen Gründe nicht beseitigt sind."
- 29. West-Berlin: Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus: SPD 37.3 %, Alternative Liste 11.8 %, Republikaner 7.5 %
Walter Momper wird Bürgermeister.

Februar

- 6. DDR: Grenzsoldaten erschossen den 20jährigen Schlosser Chris Geoffrey beim Fluchtversuch.
- 15. Afghanistan: Die letzten sowjetischen Truppen verlassen das Land.

März

- 2. Ungarn: Der Ministerpräsident kündigt erste freie Wahlen an.
- 24. USA: Exxon Valdez-Ölkatastrophe vor Alaska
- 26. UdSSR: Die Reformer gewinnen die Wahlen.

April

- 2. Palästina: Arafat wird Präsident.
- 12. Ungarn: Das Politbüro der KP wird aufgelöst und mit Reformern neu gebildet.
- 17. Polen: Die Gewerkschaft Solidarnosc wird legalisiert.

Mai

- 2. Ungarn: Öffnung der Grenze zu Oesterreich
- 7. DDR: Bei den Kommunalwahlen gewinnt die Einheitsliste mit 98.85 %.
- 25. UdSSR: Gorbatschow wird Präsident.
- 26. Berlin: Ein Ostdeutscher flieht mit einem Ultraleicht-Flugzeug.
- 30. BRD: US-Präsident Bush auf Staatsbesuch fordert den Abbruch der Mauer.

Juni

- 4. China: Blutbad bei Demonstration auf dem Tiananmen-Platz in Peking
- 7. Ost-Berlin: Demonstration gegen Wahlfälschung
- 8. DDR: Die Volkskammer rechtfertigt das Blutbad in Peking. Die Bevölkerung der DDR hat Angst vor einer "chinesischen Lösung".
- 12. BRD: Gorbatschow auf Staatsbesuch
- 27. Ungarn/Oesterreich: Die Aussenminister öffnen die Grenze offiziell. Flüchtlingsstrom aus der DDR nach Ungarn

PRIVATE EREIGNISSE - FAMILIE KERNER

Juli

- 7. Bukarest: Ostblock-Gipfelkonferenz
Gorbatschow schafft die Breschnew-Doktrin ab.
Jeder Staat hat Recht auf eigene Entwicklung.
- 15. Polen/Ungarn/Tschechoslowakei: DDR-
Flüchtlinge in den BRD-Botschaften

August

- 8. Ost-Berlin: 130 DDR-Bürger in der Botschaft der
BRD
- 13. Budapest: 180 DDR-Bürger in der Botschaft der
BRD
- 19. Ungarn: Bei Sopron flüchten 900 DDR-Bürger
nach Oesterreich.
- 22. Prag: 140 DDR-Bürger in der Botschaft der BRD
- 26. DDR: Das SED-Organ "Neues Deutschland"
fordert die Bürger auf, die DDR nicht zu
verlassen.

September

- 4. Leipzig: Erste Montagsdemonstration vor der
Nikolai-Kirche
- 10. Ungarn: Exodus von 30'000 DDR-Bürgern in die
BRD
- 11. Ost-Berlin: Die Regime-Kritiker gründen das
"Neue Forum".
- 25. Leipzig: 5000 Personen demonstrieren gegen
das Verbot des "Neuen Forum".
- 30. Prag/Warschau: 4000 DDR-Bürger reisen in die
BRD aus.

Oktober

- 1. Prag/Warschau: Sonderzüge mit 6'800 DDR-
Flüchtlingen fahren in die BRD.
- 2. Leipzig: 20'000 Personen demonstrieren für
Reformen.
- 3. Prag: 7'600 DDR-Bürger vor der Botschaft der
BRD
- 4. Prag/Warschau: 7'600 DDR-Bürger reisen in die
BRD aus.
Dresden: Tumulte am Hauptbahnhof
- 7. Ost-Berlin: Militärparade zum 40. Geburtstag
der DDR
Gorbatschow verlangt Reformen in der DDR.
In Ost-Berlin kommt es zu Tumulten und
Demonstrationen.
- 8.
- 9. Leipzig: 70'000 Personen demonstrieren für
Demokratie.
- 16. Leipzig: 120'000 Personen demonstrieren für
Demokratie.

Christiane Kerner weiss noch nicht, ob sie zum offiziellen Festakt in den Palast der Republik gehen soll. Sie will ihr Idol Gorbatschow live sehen. Christiane streitet mit ihrem Sohn Alex. Alex trifft auf der Demonstration die junge Russin Lara. Alex wird verhaftet. Christiane verfolgt die Festnahme von Alex und bricht bewusstlos zusammen. Alex wird aus dem Gefängnis entlassen, weil seine Mutter im Krankenhaus liegt. Im Krankenhaus trifft Alex seine Schwester Ariane und erfährt, dass die Mutter einen Herzinfarkt hatte und im Koma liegt.

18. DDR: Honecker tritt zurück. Egon Krenz wird neuer Generalsekretär der SED.

November

3. DDR: Ostdeutsche Bürger dürfen über die Tschechoslowakei ausreisen. Es kommt zu einer Ausreisewelle.
4. Ost-Berlin: 1 Million Personen demonstrieren auf dem Alexanderplatz für Freiheit und Demokratie.
6. Leipzig: Grossdemonstration für Reisemöglichkeiten und freie Wahlen
7. DDR: Die Regierung unter Willi Stoph tritt zurück.
8. DDR: Das Politbüro tritt zurück. Egon Krenz bleibt Generalsekretär.
9. DDR: Neue Ausreisregelung erlaubt Privatreisen. Ost-Berlin: Tausende DDR-Bürger drängen an die Grenzübergänge. Die Grenzen sind offen, die Mauer fällt.
10. Westberlin: Treffen von Brandt, Kohl und anderen BRD-Politikern. Bundeskanzler Kohl wird ausgepiffen.
11. DDR: 3 Millionen DDR-Bürger besuchen die BRD und West-Berlin. Der Verkehr bricht zusammen.
17. DDR: Modrow wird Ministerpräsident und kündigt Reformen an.
26. DDR: Reformer und Intellektuelle fordern eine sozialistische Alternative zur BRD.
28. BRD: Kanzler Kohl präsentiert einen Plan zur Zukunft der beiden deutschen Staaten. Ziel ist die Wiedervereinigung.

Dezember

2. DDR: Untersuchungsausschuss untersucht Korruption und Amtsmissbrauch der Staats- und Parteispitze.
3. DDR: Rücktritt der SED-Parteführung, des Politbüros und des Zentralkomitees
Honecker wird aus der SED ausgeschlossen.
Haftbefehle gegen die Mächtigen von gestern
6. DDR: Egon Krenz tritt zurück.
7. DDR: Der runde Tisch (Regierung und Opposition) löst die Stasi auf und beschliesst freie Wahlen.
11. Leipzig: An der Montagsdemonstration wird die Wiedervereinigung gefordert.
16. Rumänien: Volksaufstand und Massaker in Temesvar
20. Dresden: Kohl und Modrow beschliessen einen deutsch-deutschen Vertrag.
22. Berlin: Das Brandenburger Tor wird geöffnet.
Rumänien: Ceausescu wird gestürzt.
24. BRD/DDR: Westdeutsche können in die DDR reisen. Reiseansturm
31. Berlin: Riesiges Feuerwerk am Brandenburger Tor

Alex schaut mit Arbeitskollegen die "Aktuelle Kamera" und erfährt den Rücktritt Honeckers. Er hängt das Bild von Honecker ab und stellt es auf die Strasse.

"

Chronik 1990

POLITISCHE EREIGNISSE

Januar

- 4. BRD: im Dezember waren 2 Millionen Bürger arbeitslos.
- 15. Ostberlin: 2000 Demonstranten stürmen die Stasi-Zentrale.
- 21. DDR: Die SED heisst jetzt PSD.
- 26. DDR: Erich Honecker wird verhaftet und am nächsten Tag wieder freigelassen.

Februar

- 1. DDR: Ministerpräsident Modrow unterbreitet Stufenplan zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten.
- 5. DDR: Die Volkskammer beschliesst Meinungs-, Informations- und Medienfreiheit. Die TAZ erscheint in einer Ost-Ausgabe.
- 7. Bonn: Das Kabinett bildet einen Ausschuss „Deutsche Einheit“. Kohl schlägt Währungsunion vor. DDR: Die Opposition schliesst sich zum „Bündnis 90“ zusammen.
- 10. UdSSR: Gorbatschow sichert Kohl Zustimmung zur Wiedervereinigung zu.
- 12. 2+4 Konferenz der Aussenminister (BRD, DDR + USA, UdSSR, GB, F)

März

- 1. DDR: Staatsbetriebe werden in Kapitalgesellschaften umgewandelt. Die Treuhandgesellschaft verwaltet das Volkseigentum der DDR.
- 7. DDR: Die Gründung privater Unternehmen ist erlaubt.
- 17. Warschauer Pakt garantiert die Wiedervereinigung als Recht des deutschen Volkes.
- 18. DDR: erste freie Wahlen. Sieg der „Allianz für Deutschland“. Die Wahlbeteiligung beträgt 93,38 %.

April

- 2.
- 4. BRD: Steuererleichterungen für Investitionen in der DDR.
- 12. DDR: Lothar de Maizière wird Ministerpräsident. Die grosse Koalition einigt sich auf den Beitritt der DDR zur BRD.
- 14
- 27. Ost-Berlin: Beginn der Verhandlungen über den deutsch-deutschen Staatsvertrag.

PRIVATE EREIGNISSE - FAMILIE KERNER

Alex unternimmt seinen ersten Ausflug nach West-Berlin.

Ariane gibt ihr Wirtschaftsstudium auf und beginnt einen Job als Kassiererin bei Burger King.

Am Ostersonntag zieht Arianes neuer Freund Rainer bei Kerners ein. Alex trifft Lara im Krankenhaus wieder. Sie ist dort Lernschwester.

28.	EG: Die Europäische Union stimmt der Wiedervereinigung zu.	
	Mai	
2.	DDR: Die Umtauschkurse für die Währungsunion werden festgelegt.	
15.	BRD: Fond Deutsche Einheit mit 115 Mia DM zur Finanzierung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion	
21.	DDR: In Zwickau läuft der erste VW Polo vom Band.	
30.	DDR: Einführung der D-Mark auf den 1. Juli	
31.	DDR: Das Staatswappen wird von allen öffentlichen Gebäuden entfernt.	Alex besucht seine Mutter jeden Tag. Er stimmt seine Besuche mit dem Arbeitsplan von Lara ab.
	Juni	
1.		Die Firma PGH Fernsehreparatur wird aufgelöst und Alex verliert seinen Job. Er macht dafür Fortschritte bei Lara.
5.		Alex bekommt einen neuen Job bei der Firma X-TV. Mit seinem Kollegen Denis verkauft er Satelliten-Anlagen.
6.	DDR: RAF-Terroristen werden festgenommen.	
8.	Beginn der Fussball-Weltmeisterschaft	
10.	BRD: Die Grünen lehnen den Staatsvertrag mit der DDR ab.	
13.	Berlin: Beginn des Mauerabrisse	
14.		Alex repariert den Fernseher im Schwesternzimmer des Krankenhauses. Erste Verabredung mit Lara.
15.	DDR: Regelung der Vermögenslagen Enteigneter Privatbesitz ist an die alten Besitzer zurückzugeben.	
16.		Alex hat sein erstes Rendezvous mit Lara in einem Klub.
18.		Die Grenze existiert nicht mehr.
21.	BRD/DDR: Verabschiedung des Staatsvertrages PDS, Bündnis 90 und Grüne lehnen ab.	
22.		Alex küsst Lara zum ersten Mal. Christiane Kerner erwacht nach acht Monaten aus dem Koma. Alex beschliesst, seine Mutter nach Hause zu nehmen.
23.	Fussball-WM: Deutschland schlägt Holland 2:1 und ist im Viertelfinale.	
24.		Alex und Denis richten das alte Zimmer der Mutter wieder her.
25.		Die Mutter kommt nach Hause. Alex findet in den Supermärkten keine DDR-Produkte mehr.
30.	DDR: Abschiedsparty für die Ost-Mark Tumulte beim Sturm auf Bankfilialen	Alex und Ariane suchen das Sparbuch der Mutter.
	Juli	
1.	DDR: Die DM ist neues Zahlungsmittel. Fussball-WM: Deutschland schlägt die Tschechoslowakei 1:0 und ist im Halbfinale.	

2.		Alex und Ariane wollen eine Bankkontovollmacht von der Mutter. Sie hat ihr Geld in der Wohnung versteckt, hat aber vergessen wo. Alex und Lara besetzen eine verlassene Wohnung.
4.	Fussball-WM: Deutschland schlägt England 5:4 und ist im Finale.	
5.		Alex bereitet die Geburtstagsfeier für Christiane vor.
6.	Ost-Berlin: Beginn der Verhandlungen zum Einigungsvertrag	Christiane hat Geburtstag. Während der Feier erscheint auf der Fassade gegenüber ein riesiges Coca Cola Transparent. Denis und Alex drehen eine Ausgabe der „Aktuellen Kamera“ vor dem Hauptsitz von Coca Cola in Berlin.
7.		Alex und seine Mutter schauen die gefälschte Ausgabe der „Aktuellen Kamera“. Christiane erinnert sich plötzlich, wo sie ihr Geld versteckt hat. Alex findet das Geld im Sperrmüll vor dem Haus.
8.	Fussball-WM: Deutschland schlägt Argentinien 1:0 und ist Weltmeister.	Alex und Ariane wollen 30'000 Ostmark umtauschen. Die Umtauschfrist ist aber vor zwei Tagen abgelaufen. Alex schmeisst das wertlose Geld vom Dach. Lara sieht amüsiert zu.
14.	UdSSR: Gorbatschow garantiert Kohl volle Souveränität für Deutschland.	
21.	Berlin: Konzert von Pink Floyd auf dem Potsdamer Platz	Christiane geht es immer besser. Sie schreibt wieder Eingaben an die Parteiführung. Ariane erkennt ihren Vater als Kunden bei Burger King.
August		
2.	Kuwait: Invasion von irakischen Truppen	
23.	DDR: Die Volkskammer beschliesst Beitritt der DDR zur BRD auf den 3. 10. 1990.	
24.	DDR: Verbot der Vernichtung von Stasi-Akten	
31.	BRD/DDR: Die Regierungen genehmigen den Einigungsvertrag.	Lara übt Gipsen für ihre Prüfung. Alex findet endlich ein Originalglas für Spreewald-Gurken. Baby Paula lernt laufen. Christiane verlässt die Wohnung und trifft auf eine veränderte Welt: Nachbarn und Wagen aus dem Westen. Eine Lenin-Statue fliegt über die Karl-Marx-Allee. Alex und Denis drehen eine neue Ausgabe der „Aktuellen Kamera“.
September		
4.	DDR: Die Bürgerrechtsbewegung besetzt die Stasi-Zentrale. Protest gegen die Verlagerung der Stasi-Akten in die BRD:	Ariane ist schwanger.
12.	Berlin: Der gesamtdeutsche Vertrag wird unterzeichnet. Er garantiert Frieden und Souveränität für das geeinte Deutschland. Die alliierten Hoheitsrechte verlieren am 3. 10. ihre Gültigkeit.	Ausflug zur Datsche im himmelblauen Trabbi von Rainer. Alex möchte seiner Mutter endlich die Wahrheit sagen. Aber die Mutter erzählt die Wahrheit über den Vater. Am Abend hat Christiane einen zweiten Herzinfarkt und muss ins Krankenhaus. Ariane findet alte Briefe vom Vater.
14.		Alex fährt zu seinem Vater und bittet ihn, die Mutter zu besuchen, die im Sterben liegt.

16.		Robert Kerner besucht seine Ex-Frau im Krankenhaus. Alex bittet den Vater, nichts über die politische Wende zu verraten. Lara klärt Christiane über die Wende auf.
20.	BRD/DDR: Die Parlamente verabschieden den Einigungsvertrag.	
	Oktober	
1.		Alex und Denis drehen eine neue Ausgabe der „Aktuellen Kamera“, die alles erklären soll. Die DDR soll einen würdigen Abschied bekommen.
2.	BRD/DDR: Die CDU beider Länder schliesst sich zusammen. Kohl wird CDU-Chef.	Alex manipuliert den Kalender im Krankenhaus. Christiane sieht die „Aktuelle Kamera“ und erkennt, wie viel Mühe sich ihr Sohn gemacht hat.
3.	D: Deutschland ist wiedervereinigt. Die DDR existiert nicht mehr.	
4.	Berlin: Grosses Feuerwerk am Brandenburger Tor Berlin: Erste Sitzung des Parlaments im Reichstag	
5.	D: Neues Wahlgesetz für die neuen Bundesländer	Christiane stirbt im Krankenhaus.
9.	UdSSR: Das Mehrparteiensystem wird eingeführt.	
15.	Oslo: Gorbatschow erhält den Friedensnobelpreis.	
	November	
8.	USA: Präsident Bush bereitet den ersten Golfkrieg gegen den Irak vor.	
9.	D/UdSSR: Kohl und Gorbatschow unterzeichnen den Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit.	
10.	D: Die PDS verzichtet auf 80 % des SED-Parteivermögens.	
13.	Berlin: Im Osten kommt es bei der Räumung besetzter Häuser zu Strassenschlachten.	Alex schießt mit einer Rakete die Asche seiner Mutter in den Himmel.
14.	Polen und Deutschland unterzeichnen den Oder-Neisse-Grenzvertrag.	
19.	Paris: Unterzeichnen der Pariser Charta Ende des Kalten Krieges	
29.	New York: Ultimatum der UNO an den Irak	
	Dezember	
1.	Berlin: Haftbefehl gegen Honecker wegen Totschlag (Maueropfer)	
2.	D: Die CDU/CSU siegt bei den ersten Wahlen mit 43,8 %.	
15.	Berlin: Letzte „Aktuelle Kamera“	
17.	Berlin: Minister De Maizière tritt zurück.	
20.	Berlin: Erste Sitzung des neu gewählten Parlaments im Reichstag	
22.	Polen: Solidarnosc-Führer Lech Walesa wird neuer Präsident von Polen.	

DDR-Alltag

Ostprodukte

In der DDR waren Grundnahrungsmittel und Alltagskonsumgüter sehr billig und hatten meist einen einheitlichen Preis (EVP): Alles andere war sehr teuer. Luxusartikel oder Markenartikel aus dem Westen waren nur in speziellen Geschäften erhältlich.

Weil die meisten Frauen berufstätig waren und wenig Zeit für den Haushalt hatten, gab es schon früh praktische Haushaltsgeräte und Schnellgerichte wie z.B. „Tempobohnen“. Das Design spielte keine grosse Rolle, die Artikel mussten praktisch und funktional sein. Nach der Wende verschwanden diese Produkte sehr schnell und die neuen Bundesländer wurden von westlichen Konsumgütern überschwemmt.

Plattenbau

In der DDR herrschte bis am Schluss grosse Wohnungsnot. Deshalb wurde der Wohnungsbau durch Standardisierung forciert. So entstanden verschiedene Wohnungstypen in standardisierten Wohnhäusern: der Plattenbau

Trabant (Trabi)

Das häufigste Automobil in der DDR war der Trabant, ein einfaches Auto mit Kunststoffkarosserie und Zweitaktmotor. Es war klein, ohne Komfort und relativ teuer. Nach der Bestellung musste man 10 bis 15 Jahre bis zur Auslieferung warten. Von 1964 – 1991 produzierte die Automobilfabrik in Zwickau zirka 3 Millionen Trabis.

Junge Pioniere

So hiess die sozialistische Jugend-Organisation der DDR. Kinder von 6 bis 10 Jahren waren Jungpioniere und trugen ein blaues Foulard, Jugendliche von 10 bis 14 Jahren waren Thälmann-Pioniere und trugen ein rotes Halstuch. 95 Prozent der DDR-Jugend waren Mitglieder der Jungen Pioniere.

Aktuelle Kamera (AK)

So hiess die Tagesschau der DDR. Hauptthemen waren Innenpolitik und Wirtschaft, Erfolgsmeldungen aus Sport und Produktion, sowie Nachrichten aus anderen sozialistischen Ländern. Viele DDR-Bürger schauten aber heimlich auch das West-Fernsehen.

Datsche

Die Datsche war ursprünglich ein Gartenhäuschen in einer Gemeinschafts-Gartenanlage. Sehr oft funktionierte die Datsche als Wochenendhäuschen im Grünen.

Politik

Die SED (**S**ozialistische **E**inheitspartei) war die einzige zugelassene Partei in der DDR.

Das ZK (**Z**entralkomitee) der SED segnete die Politik ab.

Das Politbüro der Partei bestimmte die Politik.

Der Parteisekretär war meist auch Staatspräsident.

Die Stasi (**S**taatssicherheit) war die politische Geheimpolizei. Viele DDR-Bürger waren Informanten der Stasi.

8. Literatur und links

Das Buch

Michael Töteberg, Good bye Lenin, Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2003

Der Film

Die Website zum Film

www.79qmddr.de

Homepage von X-Filme zum Film

www.good-bye-lenin.de

Offizielle Homepage von X-Filme

www.x-filme.de

Informationen & Linksammlung

www.filmz.de/film_2003/good_bye_lenin

Die DDR

www.ddr-geschichte.de

www.ddr-zeitzeugen.de

www.ddr-im-www.de

www.ddr-alltagskultur.de